

Eigentum des
Kaiserlichen Patentamts.
Eingefügt der Sammlung
für Unterklasse.....
Gruppe Nr.....

AUSGEGEBEN DEN 22. DEZEMBER 1904.

— № 157591 —

KLASSE 42^m.

LEIPZIGER RÖHRENWERKE G. M. B. H. IN LAUSEN B. LEIPZIG.

Einstellwerk für Rechenmaschinen.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 157591 —

KLASSE 42^m.

LEIPZIGER RÖHRENWERKE G. M. B. H. IN LAUSEN B. LEIPZIG.

Einstellwerk für Rechenmaschinen.

Zusatz zum Patente 155445 vom 30. Juni 1903.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 30. Juli 1903 ab.

Längste Dauer: 29. Juni 1918.

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung für das selbsttätige Aus- und Einrücken der die Zahnräder *b* tragenden Welle für das Einstellwerk für Rechenmaschinen nach Patent 155445.

Bei diesem Einstellwerke dürfen die Zahnräder *b* mit den Scheiben *a* nur bei der Ruhelage der Handkurbel im Eingriff stehen. Sobald die Handkurbel gedreht wird, müssen die Räder *b* ausgerückt werden.

Das selbsttätige Ein- und Ausrücken der Räder *b* erfolgt nun nach vorliegender Erfindung dadurch, daß am Ende der die Zahnräder *b* tragenden Welle mittels gabelförmigen Ansatzes ein zweiarmiger Hebel *c* angreift, der sich um *d* dreht und dessen anderes Ende einen Bolzen *e* faßt. Der Hebel selbst steht unter dem Drucke einer Feder *f*, welche derart wirkt, daß während der Drehung der Handkurbel *g* der Hebel die Welle der Zahnräder *b* ausgerückt hält. Dreht man die Handkurbel, so schnappt in bekannter Weise bei jedesmaliger Umdrehung der unter Federdruck stehende Kurbelstift *i* in die Vertiefung an dem Lager *h*. Der oben erwähnte Bolzen *e* liegt nun derart in dem Lager *h*, daß der Kurbelstift beim Einschnappen in die Vertiefung den unter schwächerem Federdruck stehenden Bolzen *e* nach innen ver-

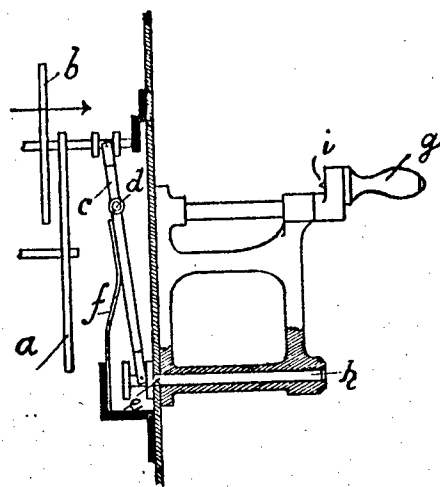
schiebt, dadurch auch den Hebel *c* und *d* dreht und so die Zahnräder *b* nach rechts bis zum Eingriff mit den Rädern *a* zieht. Wird dann die Kurbel *g* gedreht und der Kurbelstift aus der Vertiefung herausgezogen, so verschiebt sich der Bolzen *e* infolge der Kraft der Feder *f* in dem Lager *h* wieder nach rechts, und es wird gleichzeitig der Hebel *c* die Zahnräder *b* nach links aus den Zahngetrieben *a* ausrücken.

Am Ende einer jeden Kurbelumdrehung wird also das Einstellwerk selbsttätig eingerückt, wogegen es während der Kurbelumdrehung selbst ausgerückt ist.

PATENT-ANSPRUCH:

Einstellwerk für Rechenmaschinen nach Patent 155445, dadurch gekennzeichnet, daß während der Ruhelage der Handkurbel (*g*) ein Stift der letzteren durch Vermittlung eines Bolzens (*e*) einen Hebel (*c*) verschwenkt hält, der die Welle der Zahnräder (*b*) derart in ihrer Längsrichtung verschiebt, daß diese mit der Verzahnung der Schaltscheiben (*a*) in Eingriff sind, während bei der Drehung der Handkurbel der Hebel (*c*) durch eine Feder (*f*) so verschwenkt wird, daß die Zahnräder (*b*) ausgerückt werden.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.



Zu der Patentschrift

№ 157591.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.